

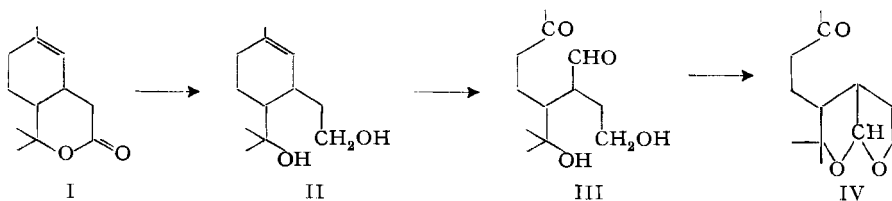
### 119. Nachtrag zur Arbeit von P. DE TRIBOLET, G. GAMBONI und H. SCHINZ in Helv. 41, 1587 (1958)

von H. Schinz

(20. III. 62)

In der genannten Mitteilung wurde über ein bicyclisches Lacton aus Citrylidenessigsäure berichtet und für diesen, von frühern Bearbeitern nicht beobachteten Stoff vom Smp. 64° Struktur I angenommen. Das aus dem Lacton durch Reduktion mit  $\text{LiAlH}_4$  erhaltene Diol II vom Smp. 119° hatte bei der Ozonisation und Nachoxydation mit  $\text{CrO}_3$  ein Produkt  $\text{C}_{12}\text{H}_{20}\text{O}_3$  (Semicarbazon Smp. 162°; 2,4-Dinitrophenylhydrazon Smp. 135°) ergeben, das sich aus dem Diol-ketoaldehyd  $\text{C}_{12}\text{H}_{22}\text{O}_4$  (III) unter Wasserabspaltung gebildet haben musste.

Es sei nun nachgetragen, dass von den verschiedenen möglichen Dehydrationsprodukten von III das früher nicht in Betracht gezogene innere Acetal IV am wahrscheinlichsten ist, da diese Struktur die Eigenschaften der Substanz am einfachsten erklärt.



Wirzonweid 4, Zürich 7

### 120. Bemerkung zur Abhandlung von EFFI HUBER-BUSER *et al.*: Die Strukturen der mittleren Ringverbindungen V. 1, 6-*trans*-Diaminocyclodecan-dihydrochlorid<sup>1)</sup>

von Effi Huber-Buser und J. D. Dunitz

(20. III. 62)

Ein Fehler hat sich in die obgenannte Veröffentlichung<sup>1)</sup> eingeschlichen. Die molekulare Geometrie (Tabelle 4) wurde nicht auf Grund der in Tabelle 1 zitierten Atomkoordinaten (denjenigen von Zyklus 5) berechnet, sondern auf Grund der aus Zyklus 4 erhaltenen. Die Differenzen sind klein (weniger als 0,01 Å für Atomabstände, weniger als 0,5° für Bindungs- und Torsionswinkel) und ohne wesentlichen Einfluss auf Diskussion und Schlussfolgerungen.

Organisch-chemisches Laboratorium  
der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich

<sup>1)</sup> EFFI HUBER-BUSER & J. D. DUNITZ, Helv. 44, 2027 (1961).